

Negative Folgen von Druck

Kann Lernen auch krank machen? Antworten auf diese Frage wurden beim Thementag in der Waldorfschule gesucht, den der Verein „Zukunft gestalten“ veranstaltete. Auf dem Programm stand ein Vortrag mit Georg Soldner, Facharzt für Kinder und Jugendliche aus München. Danach fanden verschiedene Gesprächsrunden und Workshops zum Thema statt.

Rosenheim – Heutzutage wird den Menschen viel abverlangt. Gefordert werden Leistungswille und Durchhaltevermögen ebenso wie Kreativität und Verantwortungsbewusstsein. Oftmals lastet bereits auf Kindern ein enormer Druck. Wie negativ sich dieser auf das spätere Leben auswirken kann, erörterte Soldner in seinem Vortrag im Dachsaal der Waldorfschule.

Anfangs lieferte der Münchner Arzt einen ganzheitlichen Blick auf die Zusammenhänge von Körper, Geist und Seele. Vieles von dem, was Antroposoph und Waldorfschulgründer Rudolf Steiner vor 100 Jahren gesagt habe, werde mittlerweile durch Studien der modernen



Zusammenhänge von Körper, Geist und Seele veranschaulichte Georg Soldner, Facharzt für Kinder und Jugendliche, in seinem Vortrag beim Thementag an der Waldorfschule.

FOTO WUNSAM

Wissenschaft bestätigt. So sei heute durch Forschungsergebnisse bewiesen, dass sich eine längere Stillzeit positiv auf eine gesunde Entwicklung auswirke. Schädlich hingegen sei die Gabe von Fluoridtabletten an Babys zur Kariesvorbeugung: „Das hinterlässt zeitlebens Spuren“, weiß der Kinderarzt.

Die Trennung der Eltern bedeute für Kinder, auch für Ungeborene, den stärksten Stressfaktor. Selbst eine Frühgeburt könne dadurch

ausgelöst werden. Der Vater spiele für die gesunde Entwicklung eines Kindes eine ebenso wichtige Rolle wie die Mutter. Außerdem plädierte der Mediziner dafür, bei seinem Nachwuchs für ausreichend Schlaf zu sorgen.

Den Besuch von Kindergruppen in den ersten drei Lebensjahren beurteilte Soldner kritisch. „Studien zeigen, dass das maßlosen Stress bei Kindern auslöst“, sagte er. Häufige Folge sei ei-

ne Abwehrschwäche und damit in späteren Jahren Neurodermitis und Erkrankungen von Herz-Kreislauf- oder Nervensystem: „Die Forschung bestätigt uns heute, dass der frühe Besuch von Kindergruppen nicht gut für eine gesunde Entwicklung ist. Die Politik geht aber trotzdem einen anderen Weg.“

Positive Einflüsse auf eine gesunde Entwicklung bescheinige die Forschung dagegen dem Aufwachsen mit zwei Sprachen. „Neueste Studien belegen, dass Menschen, die mit zwei Sprachen aufwachsen, im Schnitt fünf Jahre später an Demenz erkranken“, so Soldner.

Nach seinem Vortrag gab es für die Besucher verschiedene Gesprächsrunden. Der Biologe Dr. Christoph Hueck sprach darüber, wie man Gesundheit pflegt und erhält und der Rosenheimer Allgemeinmediziner Johannes Rust beschäftigte sich mit der Frage „Wie begegnen wir einer Erschöpfung?“. Mit Georg Soldner konnten die Besucher beim Thementag in der Waldorfschule außerdem den Einstiegsvortrag weiter vertiefen.

Zum Abschluss der eintägigen Veranstaltung wurde es noch kreativ. Verschiedenste Angebote, zum Beispiel Eurythmie oder Plastizieren, luden zum Mitmachen ein. wu

Erste-Hilfe-Training zur Auffrischung der lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort oder für Betriebshelfer ist im Malteserhaus, Rathausstraße 25, am Samstag, 16. November, 9 bis 16.30 Uhr; Infos und Anmeldung unter Telefon 809 57 16 oder online unter www.malteser-kurse.de.

Wertvolle Fairness

„Fair ist mir was wert“ ist das Motto am Donnerstag, 24. Oktober, um 19 Uhr im Pfarrheim St. Georg am Schloßberg. Der Weltladen Rosenheim stellt dort die gleichnamige Kampagne vor, bei der sich Prominente wie Elmar Wepper für den Verkauf fair gehandelter Produkte einsetzen. Um die Welt des Fairen Handels zu entdecken, wird gezeigt, was fairer Handel ist, was er für die Produzenten bedeutet und was die fairen Waren in Supermärkten von denen im Weltladen unterscheidet. Kostproben und eine kleine Produktauswahl geben den Besuchern zudem Gelegenheit, sich Geschenkideen zu holen.

Gottesdienste bei der AWO